



Freie Wähler Landesverband Bayern  
Landesdelegiertenversammlung am 20.3.2004 in Weiden

FREIE WÄHLER  
Bayern e.V.

## Resolution der Freien Wähler zum Erhalt der bayerischen Teilhauptschulen

Um Personalkosten einsparen zu können, beabsichtigt die Bayerische Staatsregierung auch bei den Grund- und Hauptschulen tiefgreifende Veränderungen. Über 500 Teilhauptschulen, die nicht die erforderliche Mindestschülerzahl erbringen können, sind in Bayern unmittelbar von der Schließung bedroht. Das Prinzip der wohnortnahen Beschulung wird damit de facto aufgegeben.

Die Freien Wähler bestehen auf der Beibehaltung der wohnortnahen Beschulung und wollen keine Schließung von Teilhauptschulen!

**Die Freien Wähler fordern deshalb die Bayerische Staatsregierung auf, zum Erhalt der bayerischen Hauptschulen folgende Maßnahmen zu ergreifen:**

- Hauptschulen können künftig einzügig geführt werden.
- In Teilhauptschulen dürfen „kombinierte“ Klassen gebildet werden (5. und 6. Jahrgang in einer Klasse).
- Auch Schüler in den siebten und achten Klassen können in den Heimatort zurück geführt und kombiniert unterrichtet werden.

### **Begründung:**

Die Freien Wähler sind der Meinung, künftig nicht nur die Kirche, sondern auch die Schule im Dorf zu lassen. Die bewährte Schulstruktur in unseren Gemeinden muss erhalten bleiben und verbessert werden.

Die Erziehung unserer Jugendlichen muss in einer überschaubaren Schulgemeinschaft vor Ort erfolgen.

Wissensvermittlung ist eine wichtige Aufgabe unserer Schulen. Aber auch Hilfen zur späteren Lebensbewältigung müssen unserer Jugend angeboten werden.

Die Schließung von über 500 Teilhauptschulen in Bayern bedeutet:

- Die in den letzten Jahren mit großem Aufwand neu gebauten oder modernisierten Schulhäuser in den Gemeinden stehen leer.
- An den künftigen Zentralschulen sind An- und Umbauten vorzunehmen, die neue Ausgaben verursachen.
- Die Kosten für die Schülerbeförderung nehmen zu.
- Die Schüler werden aus ihrer sozialen Umwelt herausgerissen.
- Der Gewaltbereitschaft in den großen Schulzentren wird Vorschub geleistet.